

In der Hoffnungskirche sammeln wir in den Gottesdiensten zur Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel für dieses Missionsprojekt der EBM (Europäisch - Baptistische Mission):

- |           |                      |                         |         |
|-----------|----------------------|-------------------------|---------|
| * Sonntag | 27.11. (1.Advent)    | TreffPunkt-Gottesdienst | (10.00) |
| * Sonntag | 18.12. (4. Advent)   | Weihnachtsstück         | (16.00) |
| * Samstag | 24.12. (Heiligabend) | Christvesper            | (16.00) |
| * Sonntag | 25.12.               | Weihnachts-Gottesdienst | (10.00) |
| * Samstag | 31.12 Silvester      | Jahresschlussandacht    | (18:00) |

**Danke an alle Spender. :**

Im laufenden Jahr konnten wir durch Eure **Missionskollekten in den Abend-Gottesdiensten TreffPunkt 7vor6** folgende Projekte mit insgesamt **2.500,97 €** unterstützen.

- D**anke
- \* Sammlung „Aktion Smyrna“ (Izmir, Türkei)
  - \* Unsere Missionare **Angelika und Rod Ragsdale** in der Elfenbeinküste
  - \* Neues Land – christliche Suchthilfe in (Hannover)

Darüber hinaus freuten wir uns auch über ein Rekordergebnis beim diesjährigen **Straßenfest**. Wir konnten an streetmed (Frau Kroll) **1.900,-€** als Spende überweisen.

Ganz herzlichen Dank auch für Euer **Erntedankopfer**. Inzwischen sind hier für unsere Baukasse bereits mehr als **9.941,54 €** eingegangen (Stand 13.11.2011).

#### **Hinweis zur steuerlichen Abzugsfähigkeit:**

Wer für das vorgeschlagene Missionsprojekt einen höheren Betrag spenden will und diese Spende steuerlich absetzen möchte, kann

- \* die Spende bargeldlos auf das Gemeindep konto 10 389 überweisen bei der Sparkasse Bielefeld (BLZ 480 501 61)
- \* einen Scheck oder die Geldsumme bar in einem Briefumschlag (mit Namen versehen) in den Kollektenkorb legen.

Alle Mitglieder und Freunde der Hoffnungskirche erhalten zu Beginn des neuen Jahres nach dem Rechnungsabschluss der Gemeindepkasse eine Spendenbescheinigung für das zurückliegende Jahr.



## Weihnachtsoffer 2011

Informationen zu unserem Spendenprojekt





Malawi ist ein kleines, leider sehr armes Land im Südosten Afrikas. Im Gegensatz zu vielen anderen afrikanischen Ländern ist es ein sehr friedliches Land. Den Spitznamen „The warm heart of Africa“ trägt Malawi nicht umsonst, die Menschen strahlen viel Lebensfreude aus, sind sehr gastfreundlich, und an jeder Ecke kann man ein strahlendes Kindergesicht finden.

**Es gibt auch große Probleme in Malawi, besonders Armut und Krankheit. Laut Statistiken ist jeder zehnte Bewohner Malawis an HIV/Aids erkrankt.**

(aus dem Bericht des EBM-Volontärs Benjamin Hahn)

- \* „Wir hoffen, uns von der natürlichen Art der Afrikaner, ihren Glauben zu leben und im Alltag zu bezeugen, inspirieren zu lassen.
- \* Wir möchten einen kreativen Dialog zwischen den beiden Kulturen anstoßen. Wir haben es nötig, uns von unseren Brüdern und Schwestern im Süden herausfordern zu lassen in Fragen, die sich um Lebensstil, Reichtum und Armut drehen.
- \* Wir möchten durch diese Partnerschaft global denken lernen.“

Auszug aus der Partnerschaftvereinbarung



**Auf der Bundesratstagung in Kassel (Juni 2011) haben die Baptistenbünde von Malawi und Deutschland feierlich ihre Partnerschaft besiegelt**



Mit unserer Spende beteiligen wir uns an der Ausbildung und Förderung einheimischer Mitarbeiter in Malawi und unterstützen so unsere afrikanischen Geschwister in ihrer Eigenverantwortung. Einheimische leiten die Arbeit in Krankenhäusern, in Schulen und Berufsbildungszentren, in der Kinder- und Jugendarbeit, als Lehrer und Dozenten, als Evangelisten und in der kontinentalen Koordination. Dabei benötigen sie unsere Solidarität bei der Mitfinanzierung von Gehältern (Hilfe zur Selbsthilfe).

## Hungersnot in Malawi



Nicht nur in Ostafrika, sondern auch in Malawi herrscht eine große Hungersnot. Nach Angaben von Simon Mka-manga (Generalsekretär der Baptist Convention of Malawi - BACOMA), haben alleine im Distrikt Nsanje 10.800 Familien keine Nahrung. Unser Bund überwies bereits eine Nothilfe, damit die BACOMA zunächst 100 Haushalte über einen Zeitraum von sechs Monaten mit Mais versorgen konnte. Die Bundesgeschäftsführung prüft zurzeit zusammen mit der EBM, wie eine Unterstützung langfristiger Hilfsprojekte zur Nahrungsmittelversorgung in Malawi gelingen kann. Unsere Spende wird dabei helfen.

## Kein Waisenhaus – ein Haus mit vielen Kindern



Fletcher Kaiya und seine Frau Clara arbeiten als Pastorenehepaar für die Baptisten in Malawi und für die EBM im südlichen Afrika. Sie wohnen in einer ärmlichen ländlichen Gegend (wenig sanitäre Einrichtungen und kein fließendes Wasser).

Fletcher Kaiya schreibt: „Einige unserer Freunde in der Nachbarschaft starben an Tuberkulose oder Diarrhöe. Danach kamen einige Kinder zuerst zu uns zum Mittagessen, aber dann fiel uns auf, dass sie nach dem Tod ihrer Eltern nicht mehr zur Schule gingen. Meine Frau und ich beschlossen, für diese Kinder zu sorgen.“ Als die AIDS-Epidemie sich ausbreitete, nahmen die Kaiyas noch mehr Waisen auf. Inzwischen haben sie 20 Kinder.

„Wir sorgen für die Kinder – genau wie für unsere eigenen. Wir begleiten und erziehen diese Kinder, und sie lernen durch unser Leben Jesus Christus kennen. Unser Haus ist kein Waisenhaus, es ist ein Haus mit vielen Kindern. Unsere Kinder als Waisen zu bezeichnen, wäre völlig falsch, denn sie sind es nicht. Wir sind ihre Eltern, und wir sind glücklich, es zu sein.“

Mit unserer Spende können wir ermöglichen, dass Volontäre der EBM die Familie Kaiya und andere Groß-Familien bei dieser Aufgabe unterstützen.